

Ich habe einen Traum:

- Dass sich die Menschen erkennen als der, der sie sind - als einen wunderbaren, individualisierten und liebevollen Ausdruck der Liebe Gottes. Und dass sie erkennen, wer und was Gott ist, und ihn jeder im eigenen Herzen finden möge.
- Dass die Menschen aufwachen aus ihrem Traum der Illusionen und erkennen, dass selbst das Wahre nicht die "Wahrheit" ist. (sondern nur ein Aspekt derselben)
- Dass Menschen aller Religionen erkennen, dass sie den gleichen Gott meinen. Dass sie alle aus der gleichen Quelle trinken – der Quelle von allem was ist - die uns alle bedingungslos liebt, schützt, erhält und inspiriert - und dass sich Gott gerade in der Vielfältigkeit der Ausdrucksformen offenbart. (Kultur, Religion, Hautfarbe etc.)
- Dass sie dadurch die Einheit untereinander und mit dem Schöpfer erkennen - und damit auch einsehen, dass die Anderen nicht schlechter oder besser sind.
- Dass die Menschen endlich verstehen, dass alles was sie anderen tun oder antun, gleichzeitig sich selbst tun oder antun.
- Dass die Menschen aufgrund dieser Erkenntnis ihren Sinn, und damit ihr Glück, Erfüllung und Frieden finden.
- Dass wir aufhören, uns als Opfer von Anderen oder von Umständen zu sehen und statt dessen unsere Selbstverantwortung erkennen, um so durch positives, vertrauensvolles und liebevolles Denken endlich damit anfangen, unsere Realität bewusst zu erschaffen und die Welt zu verändern.
- Dass die Menschen nicht mehr "gegen" das ihrer Meinung nach "Schlechte", sondern "für das Gute" in der Welt ohne Waffen kämpfen, indem sie bei sich selbst, in ihren Familien, ihrer Nachbarschaft usw. anfangen und somit durch sich selbst die Liebe verkünden und damit der Welt Frieden schenken. (Also zuerst in mir, und dann auch durch mich.)
- Dass Regierungsvertreter aller Rassen und Nationen, aller Religionen und Kulturen sich regelmäßig zum konstruktiven Austausch zusammenfinden und in einer Atmosphäre von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gemeinsam und gleichberechtigt versuchen, die Probleme der Menschheit zu lösen und damit gute Rahmenbedingungen für ein Leben in Frieden, Einigkeit und Glück zu schaffen.

- Dass alle korrupten Geschäftemacher, sowie alle Mächtigen, die ihren Reichtum und Macht der skrupellosen Ausbeutung unserer Ressourcen und der Armen zu verdanken haben, die Notwendigkeit erkennen, diesen schönen Planeten für unsere Kinder und Enkel zu erhalten und zu schützen. Und dass nicht mehr das Geld regiert, sondern die Vernunft und Liebe unter Berücksichtigung der wahren Bedürfnisse der Menschen, insbesondere der Unterdrückten, Armen und Minderbemittelten.
- Dass keiner mehr hungern noch Angst haben muss vor Misshandlung jeglicher Art und Willkür. Dass sich die Menschen - aufgrund ihrer Besinnung, wer sie sind und warum sie hier sind - wieder zusammenfinden und miteinander teilen, unabhängig von Verschiedenheiten bezüglich Reichtum, Hautfarbe, Religion und Kultur.
- Dass weder die Erde länger unter Kriegen, Umweltverschmutzung, Vergiftung und Ausbeutung leiden - noch irgendeine Kreatur seufzen muss unter den menschlichen Untaten der Vergangenheit. (Römer 8,18-25)
- Dass Juden und Palästinenser, Christen und Muslime, sowie alle Menschen auf der Erde in Frieden und Freundschaft miteinander wohnen, Land, Wasser und Brot miteinander teilen und ihr Leben in Einigkeit und Freiheit feiern.
- Dass die Völker ihre Schwerter zu Flugscharen und Speiße zu Sicheln machen. ...Und dass nie mehr Krieg und Gewalt als Mittel zur Konfliktlösung in Betracht gezogen wird.

(Micha 4:1-5 ... Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Speiße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.)

..... Ich habe einen Traum, dass sich letztendlich die Prophezeiung der Engel in Bethlehem doch noch erfüllt:

„Ehre sei Gott in der Höhe - und

Frieden auf Erden -

und den Menschen ein Wohlgefallen“.